Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 42. **Neuenbürg,** Mittwoch den 30. Mai **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Das Ministerium des Innern
an das
K. Oberamt Neuenbürg.

Seitdem durch die K. Verordnung betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen über die Postportofreiheit vom 14. März 1865 auch den Amtskörperschafts- und Gemeinde-Behörden für Sendungen in Dienstangelegenheiten des Staats, der Kirchen, Schulen und der öffentlichen Stiftungen zu milden Zwecken Portofreiheit verliehen wurde, kommt es nach einer Mittheilung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 11./28. d. Mts. nicht selten vor, daß auch solche Sendungen der gedachten Behörden als D.S. bezeichnet werden, welche nach der erwähnten K. Verordnung nicht portofrei sind. In vielen Fällen mag dieß nicht sowohl aus Absicht und im Bewußtsein der Verübung einer Portodefraudation als vielmehr aus Unbekanntschaft der betreffenden Beamten mit den bestehenden Verordnungen oder mangelhafter Auffassung dieser Vorschriften geschehen, namentlich hat die Postdirektion die Wahrnehmung zu machen, daß manche Gemeindebehörden zwischen der vertragsmäßigen und der allgemeinen Portofreiheit nicht gehörig unterscheiden, sondern die auf besondern Verträgen zwischen der Postverwaltung und den einzelnen Amtskörperschaften über Einführung der Landpost beruhende weiter gehende Portofreiheit für den amtlichen Verkehr der Gemeinde- und Stiftungsbehörden innerhalb der betreffenden Oberamtsbezirke mißbräuchlich ausdehnen, indem sie auch Sendungen nach Orten außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Bezeichnung D.S. als portofreie declariren, bei welchen keiner der in der erwähnten K. Verordnung enthaltenen Gründe der Befreiung von der allgemeinen Portopflicht Platz greift. Die Postdirektion hat sich deßhalb veranlaßt gesehen, in Nr. 309 des Staats-Anzeigers vom vorigen Jahr eine Belehrung über die Portofreiheit in Dienstsachen zu veröffentlichen, welche jedoch bis jetzt nicht den gewünschten Erfolg gehabt hat.

Da es hiernach scheint, daß diese Bekanntmachung von Vielen der betreffenden Beamten nicht gelesen wurde, die genaue Beobachtung der über die Portofreiheit bestehenden Vorschriften aber ebensosehr im Interesse der correspondirenden amtlichen Behörden liegt, wie in jenem der mit erheblichen pekuniären Nachtheilen bedrohten Postkasse, weil bei längerer Fortdauer der seitherigen Mißbräuche gegen die schuldigen Beamten mit Strenge eingeschritten werden müßte, so wird das Oberamt auf den Wunsch des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten beauftragt, die Amtskörperschafts- und Gemeindebeamten seines Bezirks auf die angeführte Bekanntmachung der K. Postdirektion vom 26. Dezember 1865 ausdrücklich aufmerksam zu machen und ihnen die genaue Beobachtung der darin bezeichneten Vorschriften einzuschärfen.

Stuttgart, den 19. Mai 1866.

Geßler.

Neuenbürg.

Vorstehender Erlaß wird den Amtskörperschafts- und Gemeindebeamten des Bezirks zur Nachachtung eröffnet.

Den 26. Mai 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Ludwig Nothacker von Zainen hat das Gesuch angebracht, seiner Stieftochter Eva Katharine Kappler seinen Familiennamen beilegen zu dürfen.

Dieß wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß zu der nachgesuchten Namensänderung die Erlaubniß von K. Kreisregierung wird ertheilt werden, wenn nicht binnen 3 Monaten begründete Einsprache hiegegen bei dem Oberamt sollte erhoben werden.

Den 26. Mai 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Den gemeinschaftl. Aemtern geben die Formulare zu den Berichten über die Arbeitsschulen unter Bezugnahme auf den Consistorialerlaß vom 4. d. M. (Amtsblatt Nr. 131) zu. Für Arbeitsschulen, welche pro 18⁶⁶/₆₇ etwa neu errichtet werden, sind Formulare hier vorräthig.

Den 23. Mai 1866.

K. gem. Oberamt.
Luz. Leopold.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Bewerber um die offene Stelle des
Schrannenmeisters und Fruchtwägers
hier werden zur Anmeldung im Laufe dieser Woche aufgefordert.

Den 28. Mai 1866.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Neuenbürg.

Bierbrauerei-Concessions-Gesuch.

Franz Dieffenbacher, Küfer hier sucht um das persönliche Recht zur Bierbrauerei nach. Diejenigen, welche Einwendungen dagegen zu machen haben, sind zur Vorbringung derselben bis zum 9. Juni d. J. aufgefordert. Die Versäumniß dieser Frist schließt die Beachtung späterer Einsprachen aus.

Den 29. Mai 1866.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Engelsbrand.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des weil. † Christian Burghard, gewesenen Bauer und Adlerwirth, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend: Die Hälfte an einem dreistockigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller, mit Schildwirthschafts-Geeechtigkeit; sodann einer besonders stehenden Scheuer mit Stallung und einem Anbau mit eingerichteter Wohnung allein.

2⅔	Morg.	6,8 Ruth.	Gärten,
23⅓	„	1,8 „	Aecker,
5⅝	„	42,6 „	Wiesen,
46⅛	„	17,4 „	Waldungen
Zus. 77⅝	Morg.	20,6 Ruth.	

und $^{15}/_{60}$ an der obern Größelthalsägmühle sammt Wohnhaus, Aecker und Wiesen.

am Freitag, den 1. Juni d. J.,
Mittags 1 Uhr

auf dem Rathszimmer in Engelsbrand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Gebäude, wie Güter und Waldungen sind im besten Stande und werden deßhalb die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der Verkauf sowohl im Ganzen als im Einzelnen versucht werden wird.

Nach genehmigtem Verkauf kommt auch an noch zu bestimmenden Tagen sämmtliche Fahrniß zum Verkauf, und ist hiebei einem Käufer des Ganzen alle Gelegenheit gegeben, sich das nöthige Inventar zu erwerben.

Ein Theil des Inventars kann unter Umständen auch schon als Dreingabe mit dem Gute erworben werden.

Auswärtige Liebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen ausweisen.

Den 22. Mai 1866.

Waisengerichts-Vorstand.
Schroth.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 5. Juni, Morgens 8 Uhr anfangend, verkauft die Gemeinde in ihrem Gemeindewald, ganz in der Nähe der mittleren Sensenfabrik liegend,

79 Stück tannene und forchene Langholzstämme,
211 Gerüststangen,

welche sich zu Säg- und Bauholz eignen, und wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft auf der Neuenbürg-Pforzheimer Enzthalstraße bei der mittlern Fabrik.

Den 28. Mai 1866.

Schultheiß Glauner.

Conweiler.

Eichen-Verkauf.

Montag den 4. Juni werden hier Eichen verkauft: 90 Stück mit 6—8″ Durchmesser,
43 „ „ 8—10″ „
33 „ „ 10—12″ „
24 „ „ 12—19″ „
und einer Länge von 16—45′, sich eignend zu Säg- und Bauholz, vorzüglich Wagnerholz, nebst
70 Stück Wagnerstangen
bis zu 30′ lang.

Anfang 8½ Uhr in der Hardt.

Schultheißenamt.
Grimm.

Conweiler.

Von Neuenbürg bis hierher wurden mehrere kleine Waschschwämme gefunden. Wer sich als Besitzer ausweisen kann, erhält dieselben gegen Einrückungsgebühr innerhalb 8 Tagen zurück; nach Ablauf dieser Frist wird anderweitig verfügt.

Schultheißenamt. Grimm.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und für uns so tröstende Begleitung zum Grabe unsers lieben Gatten und Vaters, Groß- und Schwiegervaters Fr. Schönthaler sprechen wir hiemit auf diesem Wege unsern tief gerührtesten Dank aus.

Den 27. Mai 1866.

Die Hinterbliebenen.

Neuenbürg, 28. Mai 1866.

Für die herzliche Theilnahme, die aus Anlaß des Hinscheidens und beim Begräbniß unserer lieben Tochter Albertine von so vielen Seiten uns erwiesen wurde, insbesondere für die unserem Schmerze so wohlthuenden letzten Liebesdienste ihrer Jugendgenossinnen und den erhebenden Grabgesang sagen wir unsern innigsten Dank.

Dabei bitten wir wegen der beim Ansagen des Begräbnisses ohne unser Verschulden vorgekommenen bedauerlichen Versäumnisse um Nachsicht.

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Lateinische Schule.

Die Väter der hiesigen lateinischen Schüler werden auf heute Abend 7 Uhr zu einer Besprechung bei Albert Lutz eingeladen.

Mittwoch, 30. Mai.

Fr. Laos.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Pforzheim.

Anzeige und Empfehlung.

Mein Lager von **weißen Back-** und **Kaminsteinen,** sowie von **feuerfesten Backsteinen,** die sich für Außenwände oder sonst ins Freie an der Witterung ausgesetzte Plätze besonders eignen, und **weißen Dachziegeln** empfehle den Herrn Baumeistern und Bauunternehmern bestens. Auch werden geneigte Bestellungen in geformten Gesimssteinen entgegengenommen. Die Bestellungen bitte mir jeweils **schriftlich** zukommen zu lassen.

Meine Wohnung befindet sich **Bleichstraße** bei Herrn Maurermeister **Etzel.**

Eduard Hummelsheim.

Stoffe für die **Kunstfärberei & Druckerei von Albert Schumann** in Eßlingen a. N. werden fortwährend zur Besorgung übernommen von

W. Rauser, jr., Tuchmacher in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Mehrere Sorten fertige

Fuß- und Wagen-Wenden

empfiehlt

Christian Genßle,
Wendenmacher.

Neuenbürg.

Zwei gute Poliseusen finden sogleich bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

H. Bleyer.

Gräfenhausen.

150 fl. liegen bei der Kirchenpflege zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Schumacher.

Gräfenhausen.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Stiftungspfleger Schumacher.

Neuenbürg.

Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 31. Mai hält der Unterzeichnete in seinem Hause eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken, insbesondere viele Frauenkleider ab, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Anfang Morgens 8 Uhr.

Wilhelm Rauser,
Tuchmacher.

Neuenbürg.

Mein vollständig assortirtes

Lager in fertigen Herrenkleidern

halte bestens empfohlen.

Christian Knöller, Schneider.

Wildbad.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das

Sattler- und Tapeziergeschäft

zu erlernen, kann sogleich eintreten bei

Fr. Gutbub,
Sattler und Tapezier.

Photographie.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von **photographischen Porträts** in jeder beliebigen Größe. Für gute Bilder wird garantirt. Zahlreichen Aufträgen sieht freundlichst entgegen

E. Blumenthal, Photograph
in Wildbad.

Neuenbürg.

Ein in der Kirche gefundenes weißes Sacktuch kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden. Wo? sagt die Redaktion.

Grunbach.

Tüchtige Maurer

finden sogleich Arbeit am hiesigen Kirchenbau bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung.

Friedr. Faas und Ludw. Schilling.

Conweiler.

Michael Jäck III. leiht gegen Sicherheit 300 fl. Pflegschaftsgelder aus.

Neuenbürg.

Ein Logis für eine Familie hat bis Jakobi zu vermiethen

Schill zum Hirsch.

Neuenbürg.

Ein kleines Logis für einen ledigen Herrn, das sogleich bezogen kann, wird gesucht.

Zu erfragen in der Buchdruckerei.

Seit einer Reihe von Jahren

wurde ich von einem **heftigen Asthma,** im gewöhnlichen Leben auch Engbrüstigkeit, Dampf, Brustkrampf genannt, sehr gequält. Da brauchte ich, da nichts helfen wollte, den **G. A. W. Mayer**'schen **weißen Brust-Syrup*)** und bin ich, nach Verbrauch von ⅔ Flaschen wieder hergestellt, so daß ich jetzt wieder gesund, froh und heiter bin, und nicht unterlassen kann, dieses vorzügliche Hausmittel ähnlich Leidenden dringend anzurathen, was ich hierdurch bescheinige.

Cuxhaven, den 25. Januar 1865.

W. Bollmayer.

*) Obiger Brust-Syrup ist in Neuenbürg nur ächt zu haben bei

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

In C. A. Sonnewald's Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen und bei **Jak. Meeh** zu haben:

Zusammenstellung der auf das Institut der württembergischen Landwehr sich beziehenden gesetzlichen Bestimmungen.

Preis 12 kr.

Heugras verkauft

Jakob Meeh.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Säger, zwei tüchtige werden gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

Ein Scheuerntheil, zur Aufbewahrung von Heu oder Holz geeignet, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion.

Schulschreibhefte

in neuer Auswahl, für Wiederverkäufer mit Rabatt bei

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Aus Baden, 18. Mai. Auf der jetzt beendigten Postkonferenz in Karlsruhe ist im Interesse der Verkehrserleichterung hauptsächlich zu Stande gekommen: 1) Briefporto: Wegfall der 9 kr. Taxe, bis 20 Meilen 3 kr., über 20 Meilen 6 kr.; 2) Baareinzahlungen; Einführung der Postanweisungen nach preußischem Muster im ganzen Verein bis zu 25 Thlr. für 2 Sgr. (6 kr.), 25 bis 50 Thlr. für 4 Sgr. (12 kr.); 3) Waarenproben und Drucksachen ohne Unterschied der Entfernung im ganzen Postverein für 2½ Loth 1 kr.; 4) Fahrpost: Nachnahme für je 5 fl. 2 kr. (bisher von 1 fl. 1 kr.). Der Einführungstermin für die Aenderung sub 1 ist der 1. April 1867, für die drei letzten Aenderungen bereits der 1. Juli 1866.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Kommission der 2. Kammer bewilligt den Kredit für Anschaffung von Militärpferden unter Voraussetzung der entschiedensten Neutralitätspolitik von Seiten der Regierung und der benachbarten Staaten und Kammern. Der Krieg sei gegen das Volksgewissen. (S. M.)

Karlsruhe, 27. Mai. Durch die nunmehr erfolgte höchste Genehmigung des Budgets der Badeanstalten für 18⁶⁶/₆₇ ist zugleich auch die Aufhebung des Spiels im künftigen Jahr mit sanktionirt. Eine Aenderung könnte jetzt nur noch eintreten, wenn, was keineswegs zu erwarten, ein auf Fortbestand des Spiels gerichteter Beschluß von den Kammern gefaßt würde.

Berlin, 26. Mai. Ein Frankfurter Telegramm berichtet: Der Bund soll wegen der am Congresse zu behandelnden Frage der Bundesreform zur Absendung eines Bevollmächtigten eingeladen werden. Mehrere Regierungen sind gegen eine solche Einmischung in die inneren Angelegenheiten Deutschlands.

In Berlin hat die ältere Burschenschaft Brandenburgia kürzlich den Beschluß gefaßt, das Duell abzuschaffen, d. h. ihren Mitgliedern zu verbieten, sich dieses frivolen und des Ernstes unserer Zeit unwürdigen Mittels, um die verletzte Ehre wieder herzustellen, ferner zu bedienen. Hoffen wir, daß dieses gute Beispiel nicht nur überall in studentischen Kreisen, sondern namentlich auch in Berlin in Regierungskreisen, wo man neulich wieder zu einem verdammungswürdigen Duell im Großen rüstete, Nachahmung finden möge. (S. Sonntagsbl.)

Württemberg.

Stuttgart, 23. Mai. Der „Staats-Anzeiger" bringt amtlich die Mittheilung, daß Dr. Vischer, bisher Professor an der Universität und dem Polytechnikum in Zürich, zum ordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Tübingen für Aesthetik und Literatur, mit der Verpflichtung zu Haltung von Redeübungen, ernannt, und demselben zugleich ein Lehrauftrag an der polytechnischen Schule in Stuttgart für Literatur und Redeübungen ertheilt ist. — Zugleich meldet die "N. Zür. Ztg.": „Herr Prof. Vischer am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich wird in Folge des unabwendbaren Rufs nach Tübingen auf Ende Septembers von seiner Professur, unter bester Verdankung der geleisteten ausgezeichneten Dienste, entlassen."

Stuttgart, 27. Mai. Ein braves hiesiges Dienstmädchen stürzte sich am vergangenen Samstag Nachmittag in dem Hause ihrer Dienstherrschaft drei Stockwerke hoch aus dem Fenster, wodurch sie neben mehreren Rippenbrüchen auch so schwere Kopfverletzungen erlitt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Unglückliche hatte sich den Sonntag vorher in die Sekte der Wiedertäufer aufnehmen und trotz der rauhen Witterung im freien Neckar taufen lassen, wobei sie sich eine schwere Erkältung zugezogen zu haben scheint. Ob die hieraus entstandenen körperlichen Leiden oder ob religiöser Wahnsinn, oder ob vielleicht beides zusammen die Unglückliche zu der verzweiflungsvollen That trieben, mag dahingestellt bleiben. (St.-A.)

Neuenbürg, 28. Mai. Seit heute sind auf der Schwarzloch-Sensenfabrik blühende Trauben zu sehen.

Ausland.

London, 27. Mai. Der Times zufolge werden die Minister des Auswärtigen persönlich auf der Conferenz erscheinen. England wird die Conferenzbeschlüsse keineswegs gewaltsam durchzusetzen versuchen. Der deutsche Bund wird seinen Vertreter unter den Ministern der Mittelstaaten wählen. (S. M.)

Bierhaus-Räthsel.

Ein Herr hatte zwei Taglöhner eingestellt. Nachdem sie fertig waren, gab er ihnen ein Fäßchen Bier von 8 Maas und einen 5 und 3mäßigen Krug dazu.

Nun sollten sie das Bier theilen, daß keiner zu viel und keiner zu wenig bekommt. Wie haben sie es gemacht?

Frankfurter Course vom 26. Mai. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 43½	— 44½ kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 56	— 57 kr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 51	— kr.
Dukaten	5 fl. 29	— 30 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 18	— 19 kr.
Englische Sovereigens	11 fl. 39	— 42 kr.
Preußische Kassenscheine	1 fl. 43½	— 44 kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein	52 20. 50.	

Gold-Cours

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung

Stuttgart, den 8. Mai 1866.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 32 kr.
Preußische Pistolen	9 fl. 53 kr.
Andere ditto	9 fl. 43 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 21 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw